

# Linkes Gewissen der Mozart-Fraktion

**MACHER DER KOMMUNALPOLITIK - Björn Beicken aus der Mozartstraße**

VON SASCHA EYSSEN



In seiner Freizeit steigt FWR-Fraktionschef Björn Beicken gern aufs Rad. Und erklimmt locker Rödermarks höchste Erhebung – die Bulau. Mit Lehrerkollegen hat er unter anderem die Alpen überquert. Foto: Eyßen

**Urberach** – Wenn Manfred Rädlein, der die Freien Wähler Rödermark (FWR) als ehrenamtliches Mitglied im Magistrat vertritt, seine politischen Mitstreiter trifft, dann spricht er manchmal scherzhaft von einer Begegnung mit der „Mozart-Fraktion“. Der Hintergrund: Die vier FWR-Stadtverordneten Peter Schröder, Dietmar Schrod, Stefan Schefter und Björn Beicken wohnen alle in der Urberacher Mozartstraße. Beicken ist seit 2023 Fraktionsvorsitzender.

Dabei gehört der 43-Jährige, der als Lehrer für Deutsch, Geschichte und Politik an der Dreieichschule in Langen arbeitet, der Stadtverordnetenversammlung erst seit 2022 an. Beicken, der bei der Kommunalwahl 2021 erstmals für die Freien Wähler kandidierte, rückte nach dem Ausscheiden von Jan Sittig ins Parlament nach. Schon ein Jahr später wurde er Nachfolger des langjährigen Fraktionsvorsitzenden Peter Schröder, der sich aus der ersten Reihe et-

was zurückziehen und den Generationswechsel einleiten wollte, der Fraktion aber weiterhin angehört.

„Schuld“ am kommunalpolitischen Engagement von Björn Beicken, der 1981 in Mülheim an der Ruhr geboren wurde, ist ein gutes Stück weit seine Nachbarschaft. 2011 zog er nach Urberach und wurde in eben jener Mozartstraße heimisch. Mit der Zeit wurde Björn Beicken auf das kommunalpolitische Engagement seines Nachbarn Peter Schröder aufmerksam. 2019 setzte sich Beicken bei der Bürgermeisterwahl für die Wahl von Karsten Falk ein. Den letzten Anstoß, für die Freien Wähler bei der Kommunalwahl 2021 zu kandidieren, gab die Coronazeit. „Wir haben in der Mozartstraße relativ früh angefangen, das Beste daraus zu machen. Wir haben – jeder auf seiner Einfahrt mit Picknickkorb, Grill und zu den vorgegebenen Abständen – unsere Straßenfeste gefeiert.“ Bei den Unterhaltungen über ein paar Meter Entfernung ging es auch viel um Politik. Irgendwann habe ihn Peter Schröder dann gefragt, ob er nicht bei der Kommunalwahl kandidieren wolle, erinnert sich Beicken.

Ein Engagement für die Freien Wähler lag nicht unbedingt nahe. Während seines Studiums war Björn Beicken sogar SPD-Mitglied gewesen. Mit seinem Nein zum Irak-Krieg habe ihn und viele seiner Kommilitonen der damalige SPD-Kanzler Gerhard Schröder überzeugt, erinnert sich Beicken. Die Freien Wähler zählen ja gemeinhin eher zum konservativen Spektrum. „Da hätte ich mich vor 10, 20 Jahren ja gleich umgedreht und wäre davongerannt“, meint Beicken, der auch Pressesprecher der Freien Wähler ist, schmunzelnd. „Ich bin auch immer noch so ein bisschen das linke Gewissen in der Fraktion.“ Generell sei das Klima in der vierköpfigen Fraktion der Freien Wähler sehr gut. Dies liege auch daran, dass sich die Mitglieder gut kennen: „Jeder weiß, wie der andere tickt.“

An der Kommunalpolitik hat Björn Beicken positiv überrascht, dass man vor Ort viel Einblick erhält. „Ich bin ja Politiklehrer und kenne das Ganze aus der Theorie.“ Dann zu sehen, wie detailversessen man zum Teil sein muss, um sich in Themen einzuarbeiten, sei durchaus beeindruckend. Schön ist für Beicken immer, wenn man auch mal als Oppositionsfraktion etwas durchsetzen kann und dafür positive Rückmeldungen von den Bürgern erhält. So wie beispielsweise zuletzt, als die Badezeit im Badehaus auf Initiative der Freien Wähler auf zweieinhalb Stunden verlängert wurde. Generell sei das Klima in der Stadtverordnetenversammlung gut. Schade findet Beicken, dass die Stimmenverhältnisse bei einer Zwei-Drittel-Mehrheit der Koalition so eindeutig sind.

Bereits im Alter von zwei Jahren zog Björn Beicken mit der Familie vom Ruhrgebiet nach Passau um. Sein Lehramtsstudium absolvierte er in Regensburg. Da Lehrerstellen in Bayern damals rar waren, zog es ihn nach Hessen. Seit 2011 unterrichtet er an der Dreieichschule in Langen. In seiner Freizeit ist Björn Beicken, der zwei Töchter hat, gerne mit dem Rad unterwegs. Momentan stehen eher Feierabendrunden im Vordergrund, er unternimmt aber auch immer wieder mal größere Touren. Mit Lehrerkollegen war Beicken 2019 auf einer Alpenüberquerung von Garmisch bis zum Gardasee unterwegs. Außerdem spielt er gerne Gitarre, zu Studienzeiten auch in einer Band. „Ansonsten würde ich, auch wenn es vielleicht komisch klingt, meinen Beruf auch als Hobby bezeichnen.“ Er habe das Glück, dass er mit Deutsch, Geschichte und Politik drei Fächer unterrichtet, die ihm auch „privat unheimlich viel Spaß“ machen. Beicken liest gerne und arbeitet sich auch gerne in geschichtliche Themen ein. Er bezeichnet es als großes Glück, dass ihm sein Beruf so gut gefällt und er so jeden Morgen gerne in die Schule fahren kann.